

Das Fach Gesellschaftslehre in der IGS Stromberg

Einblicke in die Praxis

Katja Bewersdorf

Wie das Integrationsfach Gesellschaftslehre in der Praxis an einer rheinland-pfälzischen Integrierten Gesamtschule unterrichtet wird, welche Rahmenbedingungen zu beachten sind, was zum Erfolg beiträgt und welchen Herausforderungen sich die Kolleginnen und Kollegen stellen, zeigt der folgende Bericht aus der Praxis.

Der Rahmen - das Fach Gesellschaftslehre in Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz ist das Fach Gesellschaftslehre seit Einführung der ersten Integrierten Gesamtschulen (IGS) in den 1970er-Jahren Pflichtfach in dieser Schulform. In den 155 Gymnasien des Landes werden die Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde unterrichtet, in den 189 Realschulen Plus (= Zusammenführung der früheren Haupt- und Realschulen) entscheiden die Gesamtkonferenzen darüber, ob das Integrationsfach oder die Einzelfächer auf dem Stundenplan stehen.

Für die IGS Stromberg gibt die Kontingenz-Studenten-Tafel wie in allen aktuell 56 IGSEN des Landes folgenden Rahmen vor: Das Fach wird in den Klassenstufen 5 und 6 je zweistündig und in den Klassenstufen 7 – 10 insgesamt 16 Stunden unterrichtet. In unserer Schule haben wir uns entschieden, das Fach in den

Klassenstufen 7 und 10 dreistündig und in den Klassenstufen 8 und 9 vierstündig anzusetzen. Eine Wochenstunde fließt in der Mittelstufe in das übergreifende Fach Offenes Lernen ein, in dem Projektlernen häufig im gesellschaftswissenschaftlichen Themenfeld stattfindet. Die vor wenigen Jahren im Zuge der Stärkung der politischen Bildung eingeführte zusätzliche GL-Stunde als 31. Wochenstunde im Jahrgang 9 bündeln wir als Landschule mit limitierten Schulbuslinien zu besonderen zusätzlichen GL-Tagen, an denen erfolgreich Planspiele und Exkursionen durchgeführt werden.

Mehrdimensionale Integration im Fach Gesellschaftslehre

Gesellschaftslehre ist in unserer Schule das Fach, in dem das „I“ unserer Schulform sich im Kern zeigt, in dem der Anspruch auf Integration am meisten gelebt wird. Von Klasse 5 bis 10 wird hier im Klassenverband binnendifferenziert, ohne äußere Differenzierung gelernt. Oftmals ist es in den höheren Klassenstufen das einzige Fach, in dem die Schülerinnen und Schüler in ihrem Klassenraum als Klassengemeinschaft zusammen lernen. Wegen der Bedeutung dieses Faches für die soziale Integration in der Klasse sind wir daher bemüht, die Klassenleitung als Fachlehrkraft in GL in der eigenen Klasse einzusetzen, doch

da das Fachlehrerprinzip uns ebenso wichtig ist, gelingt das nicht durchgehend.

Im Fach Gesellschaftslehre werden räumliche, zeitliche, soziale, ökonomische und politische Perspektiven bei der Auseinandersetzung mit komplexen gesellschaftlichen Aufgaben integriert – in der Praxis bedeutet das eine große Bandbreite der Bearbeitungsmöglichkeiten der Themen für die Kinder und Jugendlichen, aber auch eine erhöhte Herausforderung für die Lehrkräfte, die meist nur in einem oder zwei der Bezugsfächer während des Studiums und des Vorbereitungsdienstes ausgebildet wurden. Hier hilft das Zusammenarbeiten in Fachjahrgangsteams. Das arbeitsteilige Vorbereiten des Unterrichts geschieht in den Fachkonferenzen, in für dieses Vorhaben vorgesehenen Nachmittagsblöcken und mit zusätzlich investierter Zeit der Kolleginnen und Kollegen. Der Austausch, auch über die einzelnen Lehramtsstudiengänge hinweg, ist sehr bereichernd, erfordert aber auch das Engagement und die Initiative jedes/jeder Einzelnen. Die Schulleitung und die Fachkonferenzvorsitzenden sind bestrebt, neue Kolleginnen und Kollegen bei den Besonderheiten des Fachs gezielt zu unterstützen und als Ansprechpersonen zur Verfügung zu stehen.

Bedauerlich ist es, dass wir als IGS aufgrund der rheinland-pfälzischen Vorgaben für die Ausbildungsphase nach wie vor keine Referendarinnen und Referendare bzw. Anwärterinnen und Anwärter im Fach Gesellschaftslehre ausbilden dürfen. Es bleibt zu hoffen, dass dies bald möglich sein wird.

Gesellschaftslehre als ein Motor für innovatives Lernen!?

Die IGS Stromberg setzt sich seit ein paar Jahren als ein Schwerpunkt der konzeptionellen pädagogischen Arbeit zum Ziel, das Projektlernen und das selbstständige, individualisierte, offene Lernen weiterzuentwickeln. Viele dieser Aspekte sind für GL-Lehrkräfte nicht neu, hat doch gerade dieses Fach aufgrund seiner oben beschriebenen Rahmenbedingungen schon immer Antworten auf das Arbeiten in bunt gemischten Lerngruppen finden müssen. So überrascht es nicht, dass wir auch und gerade in GL verstärkt neue Wege gehen und beispielweise im Rahmen des Themas „Leben in unserer Gemeinde“ die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 5 in Kleingruppen Wunschgemeinden bauen lassen und wir dabei die Reflexionsebene hinsichtlich der fachlichen, methodisch-strategischen sowie sozial-kommunikativen Herangehensweisen von Beginn an forcieren. Die

Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Tun individuell, in der Kleingruppe und im Klassenplenum beispielsweise mit Feedbackschleifen, Selbsteinschätzungsbögen und gegenseitigen Interviews.

GL ist daher das Fach, in dem sich die Kinder und Jugendlichen selbst und ihre Rolle in der Gruppe und der Gesellschaft einschätzen lernen, in dem sie sich in ihrer Klasse mit den Klassenkameraden über viele Jahre auseinandersetzen und das Austarieren unterschiedlicher Interessen, Fertigkeiten und Fähigkeiten lernen. Oftmals unterstützen die Produkte, die im Fachunterricht entstehen und zu verschiedenen Anlässen präsentiert werden, die Identifikation mit der Klasse und der Schule in besonderem Maße. Dazu tragen auch die in jedem Jahrgang durchgeführten Demokratietage bei, die zudem die klassenübergreifende Gemeinschaftsbildung fördern. In den letzten Jahren präsentierten zum Beispiel alle Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs sich gegenseitig an einem Tag ihre Ergebnisse zum Thema „Kinderwelten in Deutschland und weltweit - früher und heute“, erarbeiteten zum Thema Widerstand im Nationalsozialismus verschiedene Aktionsformen oder probierten gemeinsam mit Hilfe von Gästen aus der Diakonie das Leben mit verschiedenen Beeinträchti-

gungen aus und zogen Schlussfolgerungen für das Leben in einer demokratischen Gesellschaft. Auch ein besonderes Projekt im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Müll-Aktionstag, wurde und wird im Fach Gesellschaftslehre vorbereitet und durchgeführt. Daneben sind bei uns Aktivitäten wie die Juniorwahl, die Tage des politischen Gesprächs mit Mitgliedern des Kreis- bzw. des Landtags, die Exkursionen in ein ehemaliges Konzentrationslager und ein Europaabend seit Jahren fester Bestandteil der Demokratiebildung und werden im Fach Gesellschaftslehre vor- und nachbereitet.

Für all diese Aktivitäten, für das Aufgreifen aktueller Themen und für das gemeinsame Lernen und Lehren bietet das Fach Gesellschaftslehre einen besonders guten Rahmen. Die Möglichkeiten des Fachs zu nutzen und sinnvoll auszuschöpfen, ist immerwährende Aufgabe der Kolleginnen und Kollegen. Die Diskussionen über, auch das Ringen um gute Wege zeugt von der Lebendigkeit der Fachschaft in unserer Schule.

